



Kinderheim Chile e. V.

Elisabeth Stork, Schollstr. 10, 82380 Peißenberg

Tel.: 08803 6395342

E-mail: elisabethstork@web.de Website: www.kinderheim-chile.com

Spendenkonto: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg

IBAN: DE89 7025 0150 0140 6988 87 SWIFT-BIC: BYLADEM1KMS

Januar 2022

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde unseres kleinen Kinderheims in Chile,

die Hoffnung im letzten Jahr, ohne große Einschränkungen das öffentliche Leben wieder aufnehmen zu können, ist leider nicht wahr geworden. Auch unser Chile-Informationsabend musste wieder ausfallen. Und auch jetzt zeichnet sich noch kein Ende der Situation ab. Dies teilen wir nahezu mit der ganzen Welt und somit auch mit den Bewohner-innen und Bewohnern in unserem kleinen Kinderheim in Chile. Sie leben, da das Haus recht abgelegen ist, immer noch (fast) wie auf einer kleinen Insel. Die Heimmutter muss sich, je nach Corona-Lage, manchmal erst von der örtlichen Polizei die Erlaubnis zum Verlassen des Heimes holen. Sie muss ja einkaufen, Behördengänge erledigen und sich um ihre Kinder kümmern, wenn sie krank geworden sind. Zwischendurch gab und gibt es natürlich auch wieder Erleichterungen, wenn die Ansteckungszahlen, wie jetzt im chilenischen Sommer, sinken. Aber die Lage bleibt unsicher und angespannt.

Doch trotz allem geht das Leben mit den Kindern dort gut weiter und an dieser Stelle darf ich wieder meinen ganz herzlichen **Dank** an Sie, liebe Spenderinnen und Spender aussprechen. Vielen Dank auch für die Extra-Zuwendungen aus Geburtstagen, Basaren und extra Sammelaktionen. So ist das Spendenaufkommen stabil geblieben und wir können wieder ruhig auf das vor uns liegende Jahr blicken, sofern Sie uns gewogen bleiben. Immer noch gibt es weniger Ausgaben, da noch kaum Nachhilfestunden und Schulfahrten für die Kinder stattfinden können. Sollte es sich während des Jahres ändern, fallen jedoch vermehrt Internatskosten und Ausgaben für Schulen an. Noch einmal bedanke ich mich für Ihre außergewöhnliche Treue. Sehr viele von Ihnen sind schon Jahrzehnte bei uns, manche von Anbeginn und das nun **seit 35 Jahren!** Was für eine Zeit! Eine ganze Generation von Kindern hat das Kinderheim verlassen und viele davon haben schon wieder eigene Kinder. So wirken Ihre Spenden, liebe Spenderinnen und Spender, wohltuend weiter.

Und so kommen wir nun zum Leben in unserem kleinen Kinderheim. Es hat dort bis jetzt keine einzige Coronaerkrankung gegeben. Ein Mädchen musste zwei Wochen in ihrem Zimmer bleiben, weil sie neben einem Mädchen im Bus saß, das infiziert war. Aber sie und alle anderen Bewohnerinnen und Bewohner im Haus blieben verschont, alle sind 2 x geimpft und Frau Vogler auch schon geboostert. So bleibt zu hoffen, dass nichts Schlimmes passiert und sich auch die politische Lage in Chile stabilisiert.

Im Heim leben nun sieben Kinder zwischen 12 und 17 Jahren. So brauchen wir noch einige Zeit, bis die letzten Kinder ihre Schul- und Berufsausbildung abgeschlossen haben. „So wenige Kinder und trotzdem zu viele Papiere und viele neue Vorschriften und neue Behörden ...“ so schreibt Frau Vogler, die Heimmutter. Nachdem viele schlimme Vorfälle in den einigen Heimen in Chile durch Aussagen ehemaliger Heimkinder bekannt wurden, wird nun jedem Kind, das in einem Heim lebt, ein Anwalt oder eine Anwältin zugeteilt, der /die wiederum mit einer Sozialarbeiterin und einem Psychologen zusammen arbeitet. Jeden Monat besuchen sie die Kinder und sprechen mit ihnen. Dies ist gut gemeint und sicher wichtig, so Frau Vogler, aber es bringt auch große Unruhe in das kleine, familiengeführte Haus. Jeder kennt sie und das Heim, die Jugendrichterinnen und Jugendrichter arbeiten seit 35 Jahren mit der Heimmutter zusammen, zwei ehemalige Heimkinder leben,

bzw. arbeiten dort, viele ehemalige Heimkinder besuchen das Haus mit ihren Familien. Aber natürlich kann es keine Ausnahmen geben.

Und das sind die Kinder, deren Zukunft Sie ermöglichen:

Die Geschwister **Raul (15)**, **Soledad (17)** und **Eliana (13)** leben nun fast 13 Jahre im Heim. **Raul** besucht jetzt eine gute Berufsschule. Wie fast alle Schülerinnen und Schüler in der Welt hat auch er abwechselnd Präsenz-Unterricht, mal über das Internet.

Seine Schwester **Eli** (bald 14) besucht ab März die 8. Klasse. Eli, die schon als Baby im Heim ankam, ist eine gute Schülerin.

Ihre Schwester **Soledad** wird im Februar 17 und beginnt im März ihr letztes Ausbildungsjahr. Dann macht sie ein Praktikum und beginnt anschließend zu arbeiten.

Die Schwestern **Celeste (14)** und **Dennyse (12)** sind seit 7 Jahren im Haus. **Celeste** kommt jetzt in die 8. Klasse und **Dennyse** in die 6. Klasse.

Die Geschwister Sebastian (15) und **Fatima (13)** kamen im November 2014 ins Haus. **Sebastian** besucht ab März die 2. Klasse einer Technikerschule. **Fatima** kommt in die 7. Klasse.

Alle Kinder und Jugendlichen sind gesund und erfolgreich in ihren Schulen und Ausbildungen.

Und Frau Vogler freut sich über das Gedeihen ihrer Kinder – und über das neue Spülbecken in der Küche, den neuen Fliesen an der Wand und über die Farbe auf dem Innen-Dach des Hauses, alles notwendig gewordene Reparaturen.

Hier nun unser Überblick über die Finanzen im Jahr 2021

<u>Einnahmen:</u>		<u>Ausgaben:</u>	
<u>Endstand 30.12.2020</u>		<u>Gesamtausgaben 2021 Kto.</u>	
Spendenkonto:	49.687,03 €	von Konto	
Kasse	225,34 €	nach Chile überwiesen	75.000,00 €
Cashkonto	21.684,96 €	Bankgebühren	629,80 €
<u>Spenden 2021</u>		Keine Verwaltungskosten!	
auf das Spendenkonto	75.507,79 €	<u>Endstand 30.12.2021</u>	
an Kasse	450,00 €	Spendenkonto	49.565,82 €
		Cash-Konto	21.684,96 €
Cash-Kto. (Zinsen)	0,00 €	Kasse	675,34 €

Ich grüße Sie herzlich, auch im Namen unserer Heimmutter und aller Kinder. Kommen Sie alle gut durch das Jahr und durch diese schwierigen Zeiten und bleiben Sie gesund.

Elisabeth Stork, 1. Vorstand